

Denn zum Anbeißen sind sie da

4.10.14

Streuobstwiesen im ganzen Landkreis locken am gestrigen Freitag Besucher mit alten Apfelsorten

VON WIEBKE BARTH

GIESEN. Die roten Äpfel leuchten aus dem Laub hervor. An diesem Anblick kann zumindest Martin Jelinek nicht einfach vorbei – auf seiner Fahrradtour aus Richtung Ahrbergen macht er an der Streuobstwiese am Heeser in Giesen Halt und schaut sich die leckeren, erntereifen Früchte aus der Nähe an: „Die Äpfel, die man im Laden kaufen kann, die schmecken doch alle gleich“, findet er. Und an die Äpfel seiner Kindheit reichen sie nicht heran: „Den Geschmack suche ich noch.“

Dass gestern Streuobstwiesentag im Landkreis Hildesheim war, führte Jelinek zwar nicht zur Wiese – war aber letztlich sein Glück: Klemens Rüth hielt für den Heimatverein Giesen auf der Streuobstwiese die Stellung, um interessierte Besucher zu begrüßen. Und er gab Martin Jelinek offiziell die Erlaubnis, eine dunkelrote Frucht zu pflücken und zu probieren. Ein Apfel als Wegzehrung für Radfahrer und Spaziergänger – das ist ganz im Sinne des Heimatvereins.

Was die Vereinsmitglieder hingegen gar nicht mögen, sind Apfel- und Birnendiebe, die gleich den halbén Baum unerlaubt abernten. Denn die Ernte der Früchte ist seit Jahren den Kindern der Grundschule Giesen-Hasede vorbehalten. Sie schwärmen auch am kommenden Montag wieder auf der Wiese aus, um die unterschiedlichen alten Obstsorten von den hochstämmigen Bäumen abzuernten: die Goldparmäne, Sternrenette, Boskop oder Jakob Lebel. Am nächsten Tag wird dann in der Grundschule aus der Ernte Most gemacht. Auch Freiwillige können mit dem Ertrag ihres Gartens zum Mosten dazukommen.

Der Arbeitskreis Streuobstwiesen Hildesheim und der Landkreis Hildesheim hatten zum gestrigen Tag der Deutschen Einheit im ganzen Landkreis zum Besuch der Streuobstwiesen eingeladen. Hier konnten Ausflügler alte Apfelsorten probieren, Apfelsaft und Apfelkuchen kosten oder sich über den passenden Baum für den eigenen Garten informieren.



Martin Jelinek sucht noch nach dem Apfelgeschmack seiner Kindheit und probiert auch die Früchte auf der Streuobstwiese Giesen.

Foto: Barth